



Verband der Restauratoren (VDR) e.V.

Europa 2009 Informationen – Entwicklungen

**Ein Bericht von Mechthild Noll-Minor, E.C.C.O.-Delegierte
September 2009**

Was nützt die Mitgliedschaft des VDR im europäischen Dachverband der Restauratorenverbände (E.C.C.O.) eigentlich dem einzelnen deutschen Restaurator?

Zwei Jahre nach der laut geäußerten Überlegung eines Austrittes des VDR aus E.C.C.O. ist es Zeit für eine kurze Betrachtung vor weitergehenden Informationen über europäische Aktivitäten.

In E.C.C.O. findet die gegenseitige Information und Abstimmung der Restauratorenverbände über Aktivitäten zu vielen Aspekten der Berufsausübung (von Berufsschutz, rechtlichen Rahmenbedingungen, Aus- und Weiterbildung, Fragen der Qualitätssicherung bis hin Überlegungen zu Versicherungen) statt.

Die jüngste politische Entwicklung mit den Auswirkungen der europäischen Dienstleistungsrichtlinie in Deutschland – speziell der geplanten Abschaffung der Restauratorenengesetzes in Mecklenburg-Vorpommern – zeigt, dass es notwendig ist, sich als Restauratoren auf gemeinsame europäische Anliegen und Ziele zu verständigen und diese dann gemeinsam den Politikern nahe zu bringen. Der Entwurf des Dokumentes „Europäische Empfehlungen zur Konservierung und Restaurierung des Kulturerbes“ und die jetzt anstehende Lobbyarbeit beim Europarat gehören hierzu.

Für den fachlichen internationalen Austausch werden eher die ICOM-CC Gruppen genutzt. Die gegenseitige Information in E.C.C.O. über Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen kann jedoch auch ausgebaut und für den fachlichen Austausch genutzt werden – weitergehend könnten Arbeitsgruppen und Projektgruppen sich über die in E.C.C.O. bestehenden Kontakte (oder über die Homepage) finden und vernetzen. Mit der Schaffung der „European Conservator-restorers Open Platform“ (ECROP) soll der Kontakt zwischen Restauratoren in Europa über ihre Restauratorenverbände intensiviert werden.

E.C.C.O.-Treffen mit weiteren europäischen Restauratorenverbänden und Institutionen aus dem Bereich des Europarates in Sofia

Am 30. und 31. März 2009 trafen sich in Sofia (Bulgarien) die Präsidenten und Delegierten der in E.C.C.O. (European Confederation of Conservator-restorer's Organisations) zusammen geschlossenen Restauratorenverbände aus 16 Ländern mit Restauratorenverbänden und Institutionen der Denkmalpflege aus 11 weiteren Mitgliedsländern des Europarates. Am ersten Tag des Treffens stellten

sich diese Institutionen mit sehr engagierten und interessanten Vorträgen vor und es wurde ein intensiverer Informationsaustausch und Kontakt bei der Verfolgung gemeinsamer Anliegen vereinbart.

Für den VDR nahmen Prof. Volker Schaible als Präsident und Mechthild Noll-Minor als Delegierte an dem Treffen teil.

Es wurde auf dem Treffen über die aktuellen Entwicklungen und Bestrebungen in den Bereichen Ausbildung, Entwicklung des Berufsbildes und Erhaltung des Kulturerbes informiert. Im Vordergrund standen Erläuterungen zu Fragen des Berufszugangs und Möglichkeiten der Berufsausübung innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen Europas sowie die Vorstellung der beiden von E.C.C.O. ausgearbeiteten Dokumente „Europäische Empfehlungen zur Konservierung und Restaurierung des Kulturerbes“ und „Kompetenzen des Konservator-Restaurators“. Der Stand der Arbeit an beiden Dokumenten wird weiter unten erläutert. Während das erste Dokument bereits auf der Mitgliederversammlung 2008 verabschiedet worden war, wurde das zweite Dokument während der Mitgliederversammlung 2009 als „Arbeitsdokument“ bestätigt.

Europäische Plattform für Restauratoren

Auf der Sitzung des E.C.C.O.- Komitees am 6. /7. Juni 2009 wurde beschlossen, eine Kommunikationsgrundlage für Restauratorenverbände in Europa und darüber hinaus zu schaffen. Die "European Conservator-restorers Open Platform" (ECROP) wird in ihrem öffentlich einsehbaren Bereich auf der E.C.C.O.-Website ihre Arbeitsziele, Kontakte, Arbeitsergebnisse und Einladungen und einen Kalender von Veranstaltungen und Konferenzen publizieren.

Der Zugang zum Diskussionsforum dieser Plattform wird individuellen Mitgliedern durch die beteiligten Restauratorenverbände über ein Passwort ermöglicht, welches sie bei ihren Verbänden erhalten können.

„Empfehlungen zur Konservierung und Restaurierung des Kulturerbes“ wurde beim Europarat zur weiteren Bearbeitung in einer Arbeitsgruppe angenommen

Das von E.C.C.O. und ICCROM entworfene Dokument enthält Empfehlungen des Europarates an die Regierungen der Mitgliedstaaten, die unter anderem folgende Themen und Sachverhalte betreffen:

- Bezug auf die Termini und Prinzipien von Konservierung und Restaurierung - entsprechend der beigefügten Charta - bei der Formulierung juristischer Standards zur Definition und Organisation von Konservierung und Restaurierung und der Entwicklung von Strategien zur Konservierung und des Kulturerbes
- Sicherung der Qualität restauratorischer Maßnahmen durch die Festlegung der Bedingungen für Zugang und Ausübung des Berufs des Restaurators in einem Rahmenwerk, welches die hochentwickelte Berufsqualifizierung anerkennt, die auf dem Niveau eines Hochschulstudiums in Restaurierung (Universität oder anerkannter äquivalenter Abschluss) und auf der Qualität der erworbenen Berufserfahrung beruht.
- Initiierung und Unterstützung der Entwicklung spezialisierter Ausbildung auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung in enger Verbindung von Theorie und Praxis
- Umsetzung der durch die Empfehlungen vorgestellten Prinzipien mit der Unterstützung und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Berufsorganisationen

der Mitgliedsstaaten

Das Dokument liegt dem „Steering Committee for Cultural Heritage and Landscape“ des Europarates zur Information vor und wurde in der Sitzung am 12. und 13. Mai 2009 diskutiert. Der Entwurf rief etliche positive Reaktionen heraus, wird jedoch noch ca. ein weiteres Jahr durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des CDEPaTep, von E.C.C.O. und ICCROM bearbeitet, bevor es (voraussichtlich im Herbst 2010) zur Abstimmung kommt.

„Kompetenzen des Restaurators“ in der Sprache des Europäischen Qualifikationsrahmens

Im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung und der Hochschulbildung wurde am 23. April 2008 durch das Europäische Parlament beschlossen, einen alle Bildungsbereiche umfassenden europäischen Qualifikationsrahmen zu etablieren (European Qualification Framework).

Darauf reagieren die in E.C.C.O. zusammengeschlossenen europäischen Restauratorenverbände mit der Ausarbeitung eines Kompetenzprofils für den Beruf des Restaurators. Bei den „Kompetenzen des Konservator-Restaurators“ - beschrieben in der Sprache des Europäischen Qualifikationsrahmens - handelt es sich um eine wichtige Positionsbeschreibung aus der Sicht der berufsständischen Vertretung (die andere Seite – die Beschreibung der „learning outcomes“ muss von den ausbildenden Institutionen vorgenommen werden).

Im vorliegenden Dokument (Stand März 2009) werden mit Niveaustufe 7 (entspricht dem Master) die für den Zugang zum Beruf des selbständig tätigen Restaurators erforderlichen Kompetenzen - insbesondere der erreichte Wissensstand und die erworbenen Fertigkeiten – beschrieben und ein erster Entwurf für die Niveaustufen 6 und 8 vorgelegt. Als Nächstes sollen die erforderlichen Kompetenzen der Niveaustufe 6 (entspricht dem Bachelor) genauer beschrieben werden.

Die Beschreibung der Kompetenzen erfolgt mit Hilfe der EQF-Deskriptoren „Knowledge“, „Skills“ und „Competence“ mit entsprechenden Niveaustufen. Als Grundlage der Beschreibung dient ein Schema des komplexen Prozesses von Vorbereitung, Planung, direkten und begleitenden Maßnahmen und Untersuchungen in der Konservierung und Restaurierung. Eine deutsche Übersetzung des Schemas liegt vor.

(Die Grafik finden Sie zum Download auf der Europa-Seite von www.restauratoren.de unter dem Beitrag über die EQF-Arbeitsgruppe.)

Das Dokument wurde auf der Mitgliederversammlung von E.C.C.O. im März 2009 als „Arbeitspapier“ bestätigt und ist freigegeben zur kritischen Benutzung.

CEN / TC 346 – Technisches Komitee 346 "Erhaltung des kulturellen Erbes" der Europäischen Normungsorganisation

Die Informationen über das europäische Normierungsvorhaben CEN / TC 346 ‚Conservation of Cultural Property‘ kommen zum Verband der Restauratoren von mehreren Seiten – in den letzten Monaten verstärkt durch den europäischen Austausch. E.C.C.O. hat inzwischen auch den Liaisonstatus bei CEN beantragt und bekommen, um die Entwicklungen bei diesem Normierungsvorhaben zu

verfolgen und über die nationalen Restauratorenverbände mit beeinflussen zu können.

Inzwischen beziehen sich die Normierungsansätze auch auf Begriffsdefinitionen, die zum Teil sowohl von der Systematik als auch der Definition stark verbesserungsbedürftig sind. Bei der öffentlichen Auslegung eines Entwurfs der Norm prEN 15898:2009 "Erhaltung des kulturellen Erbes — Allgemeine Begriffe zur Erhaltung des kulturellen Erbes" hat der VDR Einspruch eingelegt. Die Abstimmung im deutschen Spiegelausschuss beim DIN-Institut wie auch die europaweite Abstimmung der bestehenden nationalen Spiegelausschüsse hatte eine Ablehnung des gegenwärtigen Entwurfes als Norm zur Folge.

Beim Versuch der Normierung von Verfahren wie z.B. Zustandsgutachten werden in der Diskussion der Vorlagen auch berufsständische Interessenskonflikte ausgetragen. Hier ist Aufmerksamkeit und Engagement des Verbandes der Restauratoren in Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gefragt. Es soll daher an dieser Stelle den VDR-Mitglieder in der Spiegelkommission des DIN-Institutes für ihren Einsatz gedankt werden! Sie sind dort nicht im offiziellen Auftrag des Verbandes tätig, können jedoch fachlichen Rat und Kritik bei weiteren Verbandsmitgliedern einholen für die Diskussion in der Spiegelkommission. Es gab und gibt daher über die Fachgruppensprecher Informationen zu den weiteren Entwicklungen und dem jeweiligen Stand der Normierungsvorhaben mit der Bitte um kritischen Lektüre und Rückmeldung an die Mitglieder des Spiegelausschusses.